



Merseburgische Blätter.

Herausgegeben von Kobitzschens Erben.

Achtzehnter Jahrgang. Mittwoch den 28. August.

Bekanntmachungen der Königl. Kreisbehörde.

Bei dem diesjährigen in hiesiger Gegend stattfindenden Herbst-Manöver sollen die während der Dauer der Felddienst-Uebungen in den Tagen vom 16. bis 21. September von den betreffenden Truppentheilen benötigten Fuhren und Vorlegepferde an die Mindestfordernden und zwar gleich auf alle 6 Tage in Verding gegeben werden.

Von dem hiesigen Kreise werden zu diesem Behuf nach den jetzt vorliegenden Nachrichten ca.

26 zweispännige Wagen, 34 Vorlegepferde

zur Fortschaffung der Bagage und

37 zweispännige Wagen

zur Anfuhr der Lebensmittel und Fourage zu stellen seyn, zu deren Verding an den Mindestbietenden ich einen Licitationstermin auf

den 30. August d. J.,

Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Bürgergarten anberaunt habe.

Indem ich Unternehmungslustige hierzu einlade, bemerke ich nur noch, daß die Anzahl der zu verdingenden Wagen und der Vorlegepferde in dem Termine selbst noch bestimmter angegeben, auch die nähern Bedingungen, unter welchen die Licitation erfolgt, werden bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 19. August 1844.

Der Königl. Landraths-Amts-Verweser
von Seydewitz.

Der Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1843 über die Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin liegt bei mir zur Einsicht bereit, und kann hiernach dieses so nützliche Institut dem Publikum mit vollem Rechte empfohlen werden.

Merseburg, den 22. August 1844.

Der Königl. Landrath.
In Vertretung: von Seydewitz.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Alle Zeitungen geben Kunde von dem fast beispiellosen Unglück, das sich — durch unerhörte Wasserfluthen veranlaßt — über einen großen Theil unserer Landsleute in Ost- und Westpreußen, ja über ganze Städte und Dörfer verbreitet hat.

Zur theilweisen Linderung der Noth sind die Unterzeichneten als ein Hülfß-Verein für die Provinz Sachsen zusammen getreten.

Wir stehen davon ab, den schon hinlänglich bekannten Nothstand dieser Gegenden weiter zu schildern — aber zur Hülfß rufen wir den so oft bewährten Wohlthätigkeitsinn un-

ferer Mitbewohner der Provinz Sachsen auf, die verschont geblieben ist von ähnlichem Leid, und die sich zum größten Theil einer gesegneten Ernte erfreut, während jene Landstriche die Früchte ihres Fleißes vernichtet sehen.

Beiträge anzunehmen sind bereit die Handlungen:

- J. C. Weiße & Comp., Domplatz Nr. 7.
 Morgenstern & Comp., Knochenhauer-Uferstraße Nr. 13.
 Pieschel & Comp., Breiteweg Nr. 12.
 C. Deneke, große Marktstraße Nr. 8.
 Hecht und Schrader, Leiterstraße Nr. 14.
 Hennige und Wiese, Knochenhauer-Uferstraße Nr. 19.
 Müller und Weichsel, Holzhof Nr. 1. und der
 Zeitungs-Redacteur Faber, Goldschmiedebrücke Nr. 11.

Wofern von den Gebern nicht spezielle Bestimmungen über ihre Gaben erfolgen, werden wir die uns anvertrauten Gaben der Liebe an den Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Preußen mit der Bitte gelangen lassen, solche in gerechten Verhältnissen zu vertheilen, und den Fortgang der Sammlungen von Zeit zu Zeit, am Ende unserer Wirksamkeit aber den Gesamtbetrag, so wie die Art der Verwendung durch die in der Provinz Sachsen erscheinenden Zeitungen zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Magdeburg, den 14. August 1844.

Der Verein zur Unterstützung der durch Ueberschwemmung verunglückten Gegenden in Ost- und Westpreußen.

von Wedell, Ober-Präsident.	Landmann, Geh. Ober-Finanz-Rath u. Prov.-Steuer-Dir.	Bonseri, Ober-Land.-Ger. Vize-Präsident.	Alnäh, Ob.-Consist.-R.	Göring, Geh. Reg.-Rath.
Franke, Ober-Bürgermeister.	C. Schultze, Commerzien-Rath.	Faber, Zeitungs-Red.	W. Deneke, Kaufmann.	C. Deneke, Kaufmann.
Hecht, Kaufmann.	Hennige, Kaufmann.	Müller, Kaufmann.	Göcking, Kaufmann.	Andrae, Schiffsherr.

Vorstehenden Aufruf bringe ich vermöge Auftrags des Herrn Ober-Präsidenten hiermit zur Kenntniß der Kreiseingesessenen und fordere die Ortsbehörden auf, sich der Sammlung von Beiträgen für die Verunglückten zu unterziehen, die eingehenden Gelder aber an die hiesige königliche Kreis-Kasse abzuliefern.

Merseburg, den 19. August 1844.

Der Königl. Landraths-Amts-Verweser
von Sendewitz.

Logogryph.

Ruh auf meinem Ganzen wieder,
 Armer, müder Wandersmann!
 Wirf den schweren Bündel nieder.
 Lag're dich, entschlumm're dann.

Ach, geleitet dich durch's Leben,
 Was, wenn ab ein Zeichen fällt,
 Dich dem Freunde zugesellt,
 Kannst du schlummern ohne Beben
 Bis zum Tag in besser Welt.

Aber Lust und Freude weichen,
 Triffst dich Armer das Gefühl,
 Das, vertilgst du noch ein Zeichen,
 Füllt mit Dornen deinen Pfähl.

Auflösung der dreißybligen Charade im vorigen Stück:
 Thauvogel.

Künftigen Sonntag predigen in der
 Stadtkirche: Vorm. Herr Senior Heydenreich;

Neumarktskirche: Herr Pastor Triebel.
 Altenburger Kirche: Herr Pastor Wallenburg.

Kirchennachr. voriger Woche: (Merseburg.)

Dom. Geboren: dem Lieutenant und Regiments-Adjutant v. Schlotheim ein Sohn. — Gestorben: der jüngste Sohn des Regierungs-Kanzellists Kästner, 1 Jahr 9 Mon. 8 Tage alt, an Brustkrankheit; der jüngste Sohn

des Privat-Secretairs Bleser, 2 Mon. 3 Wochen alt, an Krämpfen.

Stadt. Geboren: dem Kauf- und Handelsherrn Pantenschläger ein Sohn; dem Schneidermeister Neck ein Sohn; dem Glasermeister Horn ein Sohn; dem Klempnermeister Thomas ein Sohn. — Getrauet: der Handarbeiter Beyer mit Jgfr. S. G. Schwenke aus Staßfurt. — Gestorben: die einzige Tochter des Bürgers und Böttchermeisters Schimpf, im 8. Jahre, am Nervenfieber; der Federposenhändler Leibrock, im 57. Jahre, an Wassersucht; die Ehefrau des Handarbeiters Engel, im 53. Jahre, an

Magenverhärtung; die jüngste Tochter des Bürgers und Glasermeisters Schumwelt, im 1. Jahre, an Zahnen.

Neumarkt. Geboren: dem Handarbeiter Pötsch in Benenien ein Sohn; dem Productenhändler Rudolph ein Sohn.

Altenburg. Getrauet: der Hausbesitzer und Maurer Schneering mit Jgfr. M. Ch. Wilfroth aus Neuschau. — Gestorben: die älteste Tochter des Handarbeiters Löhnz, 11 J. 4 W. alt, (verunglückte im Saalstrome); der einzige Sohn des Zeug- und Leinwebermeisters Volkland, 6 Mon. alt, an Krämpfen.

Marktpreise der letzten Woche.

	Thlr.	sg.	pf.	bis	Thlr.	sg.	pf.		Thlr.	sg.	pf.	bis	Thlr.	sg.	pf.
Weizen . . .	1	21	3	bis	1	26	3	Gerste . . .	—	21	3	bis	—	28	9
Roggen . . .	1	—	—	bis	1	7	6	Hafer . . .	—	20	—	bis	—	22	6

Bekanntmachungen.

(1030) **Edictal-Citation.** Ueber den Nachlaß des am 8. März 1844 zu Reuschberg verstorbenen Pachtschenkwrth Johann Andreas Wacker ist der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet.

Alle unbekannte Gläubiger des Nachlasses, welcher in ungefähr 124 Thlr. besteht, werden aufgefodert, zur Liquidation ihrer Ansprüche auf

den 17. October 1844 Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Wagner, Grumbach, Böhme vorgeschlagen werden, zu erscheinen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Merseburg, den 15. August 1844.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
v. Kräwel.

(1041) **Bekanntmachung.** Am 26. Juni 1844 ist in einer der Jahrmärkt-Buden, welche an der Marktkirche, dem Laden des Kaufmann Renkwiß gegenüber aufgestellt war, eine Düte mit Geld gefunden worden, ohne daß bisher der Eigenthümer hat ermittelt werden können.

Derselbe hat nunmehr sein Anrecht binnen 4 Wochen bei Verlust desselben nachzuweisen.
Merseburg, den 21. August 1844.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(1058) Auction.

Im Auftrage der hiesigen Königl. Gerichts-Commission sollen nachfolgende im Wege der Execution abgepfändete Gegenstände:

2 Kühe, mehrere Möbels und Hausgeräthe, worunter 2 Sophas, 1 Schreibsecretair, 1 Kommode und 1 Bücherschrank, mehreres Sattelzeug, 1 Schlitten und 1 Wanduhr mit Gehäuse,

auf

den 5. September d. J. von Vormittag 10 Uhr ab in dem Rathskeller zu Schaafstädt vor dem unterzeichneten Commissarius öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Lauchstädt, den 15. August 1844.

Kessel, Actuar.

(1020) **Bekanntmachung.** Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 21. Juni e. also lautend: Zu mehrerer Sicherung der Erfolge, welche bei Erlass der Ordrer vom 7. Februar 1835 in Betreff des Kleinhandels mit Getränken und des Gast- und Schankwirthschafts-Betriebes, beabsichtigt worden sind, bestimme Ich hierdurch auf den Bericht des Staats-Ministeriums vom 11. d. M. für sämtliche Provinzen der Monarchie, was folgt:

- 1) der Kleinhandel mit Getränken soll nicht blos auf dem Lande, sondern auch in den Städten den Bestimmungen der Ordrer vom 7. Februar 1835 unterworfen sein.
- 2) In allen zur vierten Gewerbesteuer-Abtheilung gehörigen Ortschaften sollen die Vorschriften jener Ordrer wegen des Schankwirthschafts-Betriebes auch auf den Betrieb der Gastwirthschaft Anwendung finden.
- 3) In den unter 2. bezeichneten Ortschaften hat fortan nicht die Ortspolizei-Behörde, sondern der Kreis-Landrath die Erlaubniß-Scheine zum Betriebe derjenigen Gewerbe zu ertheilen, welche den durch die Ordrer vom 7. Februar 1835 und durch die gegenwärtige Ordrer vorgeschriebenen Beschränkungen unterliegen.

Dieser Befehl ist durch die Gesesammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

(gez.) **Friedrich Wilhelm.**

hat auch den Kleinhandel mit Getränken in den Städten, was bisher nicht der Fall war, den Bestimmungen der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 7. Februar 1835 unterworfen, so daß also zum Betriebe dieses Handels auch in den Städten ein nur für die darin genannte Person und für ein bestimmtes Lokal gültiger polizeilicher Erlaubnißschein erforderlich ist, vor dessen Ertheilung die Nützlichkeit und das Bedürfniß zu erörtern ist.

Nach einem Rescripte der hiesigen Königl. Hochlöbl. Regierung ist nun aber die allegirte Allerhöchste Kabinetts-Ordre nicht auf Beschränkung derjenigen Kleinhandlungen mit Getränken gerichtet, welche schon vor dem Erscheinen dieser Allerhöchsten Ordre bestanden haben. Es werden daher alle diejenigen Personen, welche den Kleinhandel mit Getränken schon vor dem Erscheinen der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 21. Juni e. als ein wirkliches zur Besteuerung angemeldetes Gewerbe betrieben haben, aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen vom Tage der letzten Insertion dieser Bekanntmachung in den hiesigen Blättern bei uns zum Zwecke der Erlangung eines polizeilichen Erlaubnißscheins zum Fortbetriebe des Kleinhandels mit Getränken schriftlich zu melden, und in diesen Gesuchen hauptsächlich das Lokal genau anzugeben, in welchem dieser Handel fernerhin betrieben werden soll.

Die gestellte 14tägige Frist ist eine präclusivische, dergestalt, daß Anmeldungen und Gesuche, welche nach Ablauf derselben bei uns eingehen, nicht berücksichtigt werden können.

Auf Gast- und Schankwirth, welche die Gast- und Schankwirthschaft auf Grund polizeilicher Erlaubnißscheine betreiben, hat diese Bekanntmachung keinen Bezug, da diese zum Kleinhandel mit Getränken eines besonderen Erlaubnißscheines nicht bedürfen.

Merseburg, am 16. August 1844.

D e r M a g i s t r a t.

(1037) **Bekanntmachung.** Die Haus- und Scheunen-Besitzer der Gesamtstadt Merseburg werden hierdurch aufgefordert, die Brandkassen-Beiträge pro 1stes Semester dieses Jahres nach 2 Sgr. 1 Pf. vom Hundert der beitragspflichtigen Summe binnen längstens 8 Tagen, bei Vermeidung der Exekution, an die hiesige Stadtkasse zu berichtigen.

Merseburg, den 23. August 1844.

D e r M a g i s t r a t.

(1038) **Bekanntmachung.** Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Geldwechsler und Dekonom Herr Karl August Nulandt zum vierten unbesoldeten Magistrats-Assessor erwählt, heute verpflichtet und eingeführt worden ist.

Merseburg, den 23. August 1844.

D e r M a g i s t r a t.

(1031) **Gasthofs-Verkauf.** In Uebereinstimmung mit meinem Sohne soll der uns zugehörige, in Kleinlauchstädt bei Sauchstädt, an der Mersenburg-Quersfurter Chaussee, gelegene Gasthof: „Zum rothen Hirsch“, nebst einer Viertelhufe Feld in Milzauer Flur, auf kommenden

Dreißigsten October c. Vormittags Zehn Uhr
in gedachtem Gasthose selbst, freiwillig an den Meistbietenden verkauft werden.

Kleinlauchstädt, den 24. August 1844.

Traugott Gürtler, Gastwirth.

(1044) **Mühlen-Verkauf.** Ich beabsichtige, die meiner Ehefrau gehörende Mühle in Wählig nebst allem Zubehör und dabei bewirthschafteten Feldgrundstücken in Wählig und Hohenmölsener Flur, aus freier Hand zu verkaufen. Ich habe zu diesem Zwecke einen Termin auf

den Zwölften September früh 9 Uhr

in meiner Wohnung in Wählig anberaunt, und ersuche daher Kauflustige, sich zu diesem Zwecke bei mir einzufinden.

Ueber die Bedingungen des Kaufs gebe ich zum angefügten Termine Aufschluß.

Wählig, den 22. August 1844.

Müller.

(1039)

V e r k a u f .

Eine vierstige Chaise mit ganzem Verdeck, wenig gebraucht und gut gehalten, steht wegen Veränderung billig zu verkaufen beim Weißgerbermeister **Francke** in der Johannisgasse zu Mersenburg.

(1057) **Verkauf.** Ein vollständiger Feuerwerks-Apparat ist zu verkaufen, wo? sagt die Expedition d. Bl.

(1047) **Logis-Vermiethung.** Ein Familien-Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und sonst erforderlichem Gelass, kann im Ganzen oder einzeln vermietet werden im Vorwerk Nr. 424.

Carl Hedlich.

(1035) **Handlungs-Anzeige.** Da ich eine Wein- und Bieressigfabrik angelegt habe, so empfehle ich mich damit im Ganzen und im Einzelnen zu den billigsten Preisen und bemerke nur dabei, daß der Weinessig, von welchem ich Wiederverkäufern einen angemessenen Rabatt bewillige, stark und rein, dabei aber doch lieblich im Geschmack ist, sich auch ganz vorzüglich zum Einmachen von Früchten eignet, und beziehe ich mich deshalb auf untenstehenden Auszug des Gutachtens des Königl. Kreis-Physikus Herrn Dr. Wach.

Mersenburg, den 26. August 1844.

C. W. Klingebeitl.

Der Kaufmann Herr Klingebeitl hier übersendete mir eine versiegelte Flasche mit Essig, welchen derselbe selbst fabrizirt, zur Untersuchung.

Die Resultate der chemischen Prüfung waren folgende: der klare Essig hatte einen angenehmen sauren Geruch und Geschmack; auch verrieth derselbe, in die flache Hand gerieben, keinen Brauntweingeruch.

Der durch Einkochen verdickte Essig bekam keinen brennenden oder scharfen Geschmack u. c.

Aus vorstehend angegebenen Ergebnissen geht hervor, daß der fragl. Essig von Metallverunreinigungen und Verfälschung mit Mineralsäuren gänzlich frei und ein guter, der menschlichen Gesundheit nicht nachtheiliger Essig ist.

(1042) **Handlungs-Anzeige.** So eben empfang ich eine Sendung sehr schön fallenden Limburger Käse und verkaufe ich davon das Pfund zu 6 Sgr.

Mersenburg, den 25. August 1844.

C. M. Karlstein.

(1045) **Handlungs-Anzeige.** Zu dem bevorstehenden Manöver erlaube ich mir die Herren Gast- und Schenkwirthe auf meine Colonial-Waaren und Spirituosa aufmerksam zu machen, deren Preiswürdigkeit und Billigkeit sich ein jeder versichert halten kann.

Reinschmeckende Caffee's von 6 bis 10 Sgr. à Pfd., Raffinade in Broden 5 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ Sgr. à Pfd., Melis 5 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{3}{4}$ Sgr. à Pfd., feine und ord. Thee's, feinstes Speiseöl, Brab. Sardellen, Emmenth. Schweizerkäse, Mostrich, Inländ. Cigarren von 3 bis 8 Thlr. pro 1000 Stück, Bremer, alte abgelagerte Waare, von 8 $\frac{1}{2}$ bis 15 Thlr.

Feine Liqueure und Aquavite notire ich an Wiederverkäufer erstere mit 6 bis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. und letztere mit 4 Sgr. à Quart, ächten Nordh. Korn-Branntwein so wie Land-Branntwein verkauft in Fässern als im Einzelnen billigt

Ferdinand Scharre, Neumarkt Nr. 858.

(1055) **Anzeige.** Neue englische Vollheringe empfang in schönster Waare
L. Zimmermann, am Neumarkt.

(1034) **Anzeige.** Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß während dem Manöver im Fischhause Mittags Table d'hote und Abends a la Chart gespeist wird.
Merseburg, im August 1844. **W. Kronefeld.**

(1058) **Anzeige.** Sonntag als den 1. September findet im großen Saale des Bürgergartens Tanzmusik statt. Anfang 17 Uhr.
Merseburg, den 26. August 1844. **F. Sobbe.**

(1051) **Empfehlung.** Militair-Lederlack, Luftlack, Holz- und Eisenlack, feine Militair-Kreide, feinsten Kugelhon, Hirschhorn-Puzpulver, Puzkalk, gestoßnen Bimstein, Blauslein u. s. w. empfiehlt auch Wiederverkäufern unter Zusicherung der billigsten Preise.
Merseburg, den 26. August 1844. **L. A. Weddy**, am Markt.

(1052) **Empfehlung.** Gute und billige Landweine, sowie Rhein-, Würzburger und französische Weine empfiehlt in guter Waare zu dem billigsten Preise
L. A. Weddy.

(1050) **Empfehlung.** Sehr schöne frische Bricken, marinirte neue Heringe, Sardellen, fetten Schweizer- und holländischen Käse, neue saure Gurken, feinstes Provencercöl und stärksten Weinessig zum Einmachen von Früchten empfiehlt
L. A. Weddy.

(1053) **Empfehlung.** Essenzen zu Citronen- und Ananas-Punsch, zu Arac- und Rum-Grog, feinsten Jamaika- und Westindischen Rum, Arac, frischen Himbeer-Limonaden-Essenz, feine Liqueure und Aquavite empfiehlt
L. A. Weddy.

(1054) **Empfehlung.** Geräucherten Rheinlachs in ausgezeichnet schöner Qualität so wie Gothaer Zungen- und Schlawurst empfiehlt
Wilhelm Honigmann.

(1040) **Empfehlung.** Eine schöne Auswahl geschmackvoller, nach neuesten Mustern gearbeitete Ballblumen und treu nach der Natur gearbeitete Vasen-Blumen, Kränze, Guirlanden und Bouquets, so wie viele andere dergleichen Arbeiten, empfehle ich einem hochgeehrten Publikum zur geneigten Abnahme, auch wird auf Bestellung alles nach Wunsch schnell angefertigt bei
Merseburg, Burgstraße. **Wilhelmine Hellwig.**

(1048) **Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.**

Sowohl diejenigen geehrten Interessenten der Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt, welche in der diesjährigen Sammelperiode noch Nachtragszahlungen auf ihre unvollständigen Einlagen bewirken wollen, als auch diejenigen, welche sich durch Theilnahme der Jahresgesellschaft 1844 anzuschließen beabsichtigen, ersuche ich ergebenst, mir die betreffenden Gelder noch vor dem 2. September gefälligst zukommen zu lassen. — Bei Einlagen und Nachtragszahlungen vom 3. September ab muß ein Aufgeld von 6 Pf. pro Thaler entrichtet werden.
Merseburg, den 26. August 1844. **Leopold Meißner.**

(1033) **Anerbieten.** Ein Exemplar der Leipziger Zeitung kann, nachdem solches 8—10 Tage circulirt, vom 1. October d. J. ab ohne Rückgabe überlassen werden von **W. Gesky** in Merseburg.

Das Portrait des Herrn Diaconus Schellbach betr.

Dem vielseitigen Wunsche der Verehrer und Freunde desselben gemäß, zeige ergebenst an, daß das sehr gelungene und gut lithographirte Portrait nebst Facsimile dieses würdigen Predigers von heute ab bei Unterzeichnetem zu haben ist, und empfiehlt solches zu geneigter Beachtung.

Subscriptions-Preis pro Exempl. auf schön weißem Papier 15 Sgr.,
 = = = = **in hübschen Goldrahmen 25 Sgr.**
 = = = = **auf chinesischem Papier 20 Sgr.,**
 = = = = **in breit gemusterten 1 Thlr. 10 Sgr.**
 Gustav Lutz.

(1056)

(1046) **Einladung.** Sonntag den 1. September c. Tanzvergnügen in Reuschberg bei **Grobecker.**

(1049) **Concert-Anzeige.** Daß

Sonntag den Ersten September
 Concert im Rischgarten 3½ Uhr stattfindet, wird hiermit bekannt gemacht.
 Merseburg, den 26. August 1844.

Das Directorium der Gesellschaft vom 19. October 1828.

(1036) **Dank** der löbl. Gemeinde Modelwitz, welche meine am 14. August d. J. in der Mühle zu Hänichen bei dem Mahlen in dem Mahlzeuge verunglückte Frau, Anna Maria, in noch nicht vollendetem 38. Jahre, bereitwillig von Modelwitz nach Schkenditz zu ihrer Ruhestätte trug.

Auch herzlichsten Dank allen denen, die durch stille Theilnahme ihre Achtung und Liebe zu der Verunglückten an den Tag legten. Die Allmacht Gottes schütze sie vor dergl. Ereignissen.
 Modelwitz, den 21. August 1844.

Christian Gottlieb Seyne mit 4 unerzogenen Kindern.

(1043) **Dank.** Allen denjenigen, welche den Sarg unserer geliebten Tochter Emilie so schön mit Blumen und Kränzen schmückten, so wie auch dem Herrn Geistlichen für die trostvollen Worte an dem Grabe unseres geliebten Kindes, und für die liebevolle Theilnahme des Herrn Lehrers und der Lehrerin, sagen wir unsern wärmsten und innigsten Dank.
 Merseburg, den 20. August 1844.

Die trauernde und tiefbetrübte Familie **Schimpf.**

(1032)

B i t t e,

die Kinder der hiesigen Bewahr-Anstalt betreffend.

Da unsere Stadt in den nächsten Wochen volkreicher und belebter als gewöhnlich seyn wird, so ergeht hierdurch die Bitte an die Eltern der der hiesigen Bewahr-Anstalt übergebenen Kinder, sorgfältig darauf achten zu wollen, daß jedes dieser Kinder, zumal während jener Zeit nur unter sicherer Begleitung einer erwachsenen Person des Morgens zu der Anstalt hinkomme, und ebenso des Abends zu gehöriger Zeit nur durch Erwachsene abgeholt werde. Wir möchten nicht gern die traurige Erfahrung machen, daß eines der uns anvertrauten Kleinen bei Unterlassung jener Vorsicht, durch Fahrlässigkeit, ohne unsere Schuld, seine gesunden Glieder oder gar sein Leben verlöre.

Im Namen des Vorstandes, **Weiß.**

Ananas - Punsch-
Syrup.

Eau de Levande
double Ambree.

Eau de Levande
double Royal.

Citronen-
Punsch - Syrup.

Danziger Tropfen.

Esprit Royal.

verschiedene Odeurs
in den feinsten
Gerüchen.

Macassar - Oel.

Haaröle
in grosser Auswahl.

Pomade
cosmetique.

Bartwachs
in allen Nüancen.

Pomaden in den
verschiedensten
Gerüchen.

Eau de Javelle.

Räucher - Essenzen.

Räucher - Pulver.

Räucher - Kerzen.

Extract d'Eau
de Cologne double.

Dresdner
Malz - Bonbons.

Dresdner
Malz - Syrup.

Aromatisch - medici-
nische Seife.

Marasquin.

Chocoladen
und Cacao - Masse.

Eau de Cologne.

Französische
Liqueure.

Jamaika - et
westind. Rum.

Franz Schwarz
in Merseburg
Markt „Stadt Berlin.“

Arac de Goa.

Bischoff - et
Cardinal - Extract.

Jamaika Rum,
weiss.

Extract
d'Absinthe.

Eau de Naumburg.

Denstorffer
Pomade.

Franzbranntwein.

Rönigs - Seife.

Cocos - Seife.

Cocos - Seife,
parfümirt.

Rosen - Seife.

Seife cosmetique.

Seife ohne Ecken.

Palmyrene - Seife.

Mandel - Seifen.

Transparent-
Seifen.

Windsor - Seifen.

Palm - Seifen.

Veilchen - Seife.

Seife,
venetianische.

Kaya - Putti - Seife.

Seifenkugeln.

Magyar Nemzeli.

Arac-
Punsch - Syrup.

Odeur
en corbeille.

Eau de Cologne
in eleganten Flacons.

Grog - Syrup.